



UMGESTALTUNG SÜDLICHE ALTSTADT ST.GALLEN

Im Jahr 2012 wurden die Bauarbeiten für die Neugestaltung der südlichen Altstadt von St.Gallen abgeschlossen. Dies war der Abschluss eines langen Prozesses, in dem die unbefriedigende Verkehrssituation zu einer attraktiven Begegnungszone umgewandelt wurde.

AUSGANGSLAGE UND ANLASS

Die Verkehrssituation in der südlichen Altstadt von St.Gallen war lange Zeit unbefriedigend: Die Gallusstrasse, mitten durch das Weltkulturerbe und direkt neben dem Kloster, war Durchgangsrouten und das ganze Quartier war durch parkierte Fahrzeuge verstopft. In den 80er Jahren durchquerten rund 16'000 Fahrzeuge die Altstadt täglich. Bereits Ende der 1980er Jahre forderte der grosse Gemeinderat, die gesamte Altstadt schrittweise verkehrsberuhigt zu gestalten und den motorisierten Verkehr zu verringern. Erste Massnahmen gegen den Durchgangsverkehr wurden in den 1990er Jahren in der südlichen Altstadt umgesetzt.

VORGEHENSWEISE

Basierend auf einem Konzept für die weitere Verkehrsberuhigung der Altstadt, setzte der Stadtrat im Jahr 2001 die „Altstadtrunde“ ein, welche Massnahmen und Empfehlungen für die südliche Altstadt erarbeitete. Am „runden Tisch“ einigten sich Quartierbewohnende, Gewerbetreibende, Verkehrsverbände und Stadtbehörden auf einen Stufenplan zur Reduktion des gesamten motorisierten Verkehrs, vor allem des Durchgangsverkehrs, und zur Aufhebung aller öffentlichen Parkplätze. Im Jahr 2003 wurden bereits verkehrspolizeiliche Massnahmen in Kraft gesetzt, Markierungen und Signalisationen geändert, an vielen Stellen galt neu Tempo 20. Der tägliche Verkehr nahm auf der Gallusstrasse auf 2'200 Fahrzeuge (2007) ab.

Auf begleitende bauliche Massnahmen wurde bei der Regimeänderung 2003 noch verzichtet. Für die Umgestaltung der südlichen Altstadt wurde ein Wettbewerbsverfahren durch-

geführt, auf Grund dessen 2004 die Architekten Koller und Koster AG (Appenzell) zur gestalterischen Unterstützung empfohlen wurden. Projektiert wurde die Neugestaltung durch das Tiefbauamt unter Beizug der genannten Architekten und Fachpersonen der Stadtverwaltung. 2008 genehmigte das Stadtparlament den Gesamtprojektkredit, einige Projekterweiterungen wurden in den Folgejahren gutgeheissen. Die Parkplätze konnten im Jahr 2009 im Zusammenhang mit der Erstellung der Parkgarage Einstein-Kongress saldiert werden. Die eigentlichen Bauarbeiten erfolgten zwischen 2009 und 2012. Bauablauf und Bauausführung wurde durch das Tiefbauamt koordiniert und Quartierverein sowie Anwohnerinnen und Anwohnern informiert. Die Kommunikation nach aussen war ein wichtiger Erfolgsfaktor der baulichen Umsetzung: Der Bauablauf, das entsprechende Wochenprogramm und Informationen zur Verkehrssituation konnten im Internet verfolgt werden, Bau-Informationstafeln orientierten vor Ort.



Gallusstrasse nach der Umgestaltung



Gallusstrasse vor der Umgestaltung, bereits Begegnungszone

FAZIT

Die Neugestaltung der südlichen Altstadt von St.Gallen verleiht den Plätzen und Gassen einen neuen Charakter. Die traditionelle Trennung von Fahrbahnen und Trottoirflächen ist verschwunden, raumbildende Elemente, Signalisation und Markierungen wurden möglichst sparsam eingesetzt. Entstanden ist eine grosszügige Begegnungszone, die den Raum als Kontinuum erlebbar macht. In diesem Raum verweilen Zufussgehende und Velofahrende gerne.

KENNDATEN PROJEKT

- Ort: Stadt St.Gallen
- Projektdauer: 2004 - 2012
- Umsetzung: ab 2009
- Projekt und Gestaltung: Koller und Koster AG
- Projektierung: TBA Stadt St.Gallen

